

Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulhandbuch

**für den Studiengang
M.A. Klinische Linguistik (20132)**

Inhaltsverzeichnis

Basisbereich: Grundlagen der Klinischen Linguistik.....	3
Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns.....	3
Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns.....	4
Prüfungsleistung Schriftliche Ausarbeitung im Seminar "Grundlagen des physiologischen Sprechab- laufs".....	6
Medizinische Grundlagen.....	7
Aufbaubereich: Störungsspezifische Kompetenzen.....	9
Erworbene Sprachstörungen.....	9
Entwicklungsbedingte Sprachstörungen.....	11
Sprech-, Schluck- und Redeflussstörungen.....	13
Sprachtherapeutische Praxis.....	15
Praktikum 1 (Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen).....	15
Praktikum 2 (Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen).....	17
Methodische Vertiefung.....	19
Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung.....	19
Profilbereich.....	21
Wahlpflichtmodul Psycholinguistik.....	21
Exportangebot Psychologie (20162).....	22
Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden.....	23
Grundlagen der Biologischen Psychologie.....	24
Grundlagen der Sozialpsychologie.....	25
Einführung in die Entwicklungspsychologie.....	26
Grundlagen von Wahrnehmung und Kognition.....	27
Grundlagen von Lernen, Emotion und Motivation.....	28
Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie.....	29
Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie.....	30
Einführung in die Klinische Psychologie.....	31
Einführung in die Kinder- und Jugendpsychologie: Pädagogisch-psychologische und klinische Hand- lungsfelder.....	32
Importangebot Erziehungs- und Bildungswissenschaften.....	34
Bildung und Erziehung im Kontext sozialen Wandels.....	34
Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit (Export 6 LP).....	35
Institutionen der Erwachsenenbildung / Außerschulischen Jugendbildung: Organisation - Manage- ment - Leitung (Export 6 LP).....	36
Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen (Export 6 LP).....	37
Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit.....	38
Institutionen der Erwachsenenbildung / Außerschulischen Jugendbildung: Organisation - Manage- ment - Leitung.....	39
Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen.....	40
Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Export 6 LP).....	41
Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln (Export 6 LP).....	42
Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (Export 6 LP).....	43
Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik (Exportmodul – 6 LP).....	44
Abschluss.....	45
Abschlussmodul.....	45

Basisbereich: Grundlagen der Klinischen Linguistik

Modulbezeichnung	Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns
Kürzel	KL1
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul vermittelt Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen bildet. Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten in der Wahrnehmung und Transkription gestörter Sprache bzw. gestörten Sprechens mittels unterschiedlicher Transkriptionstechniken.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen bildet - Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache, des Sprechens und der Stimme bei Erwachsenen und Kindern - vertiefte Fertigkeiten in der Wahrnehmung und Transkription gestörter Sprache mittels unterschiedlicher Transkriptionstechniken
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen - 3 praktische Übungen - Klausur Prüfungsleistung - modulabschließende Klausur (90 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Vorlesung: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. C. Kauschke
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns
Kürzel	KL2
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bildet sowie Kenntnisse über Therapedidaktik und die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention. Durch Hospitationen lernen sie therapeutische Ansätze und Verhaltensweisen bei Sprachtherapie kennen und reflektieren diese. Außerdem erwerben sie therapeutische Handlungskompetenzen in Bezug auf die Gesprächsführung im therapeutischen Kontext (Therapie und Beratung).
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bildet - Kenntnisse über die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention - Kennenlernen und Reflektieren therapeutischer Ansätze und Verhaltensweisen durch Hospitation bei Sprachtherapie - therapeutische Handlungskompetenzen in Bezug auf die Gesprächsführung im therapeutischen Kontext (Therapie und Beratung)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Übung 1 SWS Übung 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Anwesenheit - Übung „Therapiehospitation“ Studienleistungen - Referat - je ein Protokoll und Fachgespräch pro Hospitation Prüfungsleistung - Präsentation, Analyse oder schriftliche Ausarbeitung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Übungen: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	C. Zingel

Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften
--------------------	-------------------------------------

Modulbezeichnung	Prüfungsleistung Schriftliche Ausarbeitung im Seminar "Grundlagen des physiologischen Sprechablaufs"
Kürzel	KL3
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der physiologischen Vorgänge beim Sprechen und bei der Stimmgebung und deren Störungen. Ferner erlangen sie Kompetenz in Untersuchungsmethoden der physiologischen Phonetik wie Messung der Atemtätigkeit, der Phonation, der Funktion des Velums sowie der Artikulation unter Anwendung moderner technisch-apparativer Methoden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der physiologischen Vorgänge beim Sprechen und deren Störungen - Kompetenz in Untersuchungsmethoden der Physiologischen Phonetik wie Messung der Atemtätigkeit, der Phonation, der Funktion des Velums sowie der Artikulation unter Anwendung modernster Technik
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 4 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung - schriftliche Ausarbeitung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	F. Frobel (WHK)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Medizinische Grundlagen
Kürzel	KL4
Leistungspunkte	14
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Die Studierenden erwerben medizinische Grundkenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Pathologie in den Disziplinen Neurologie, Phoniatrie, Pädaudiologie und Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde. Dies umfasst Neuroanatomie, Neurophysiologie, neurologische und neuropsychologische Erkrankungen sowie Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates sowie die Pathologie des Kehlkopfes und die Rehabilitation nach Laryngektomie. Außerdem werden Grundkenntnisse in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vermittelt. Diese Kenntnisse sollen die Studierenden befähigen, Sprach-, Sprech- Stimmund Schluckstörungen medizinisch einzuordnen und bilden somit eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Behandlung von zentralen und peripheren Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter sowie kindlichen Hörstörungen.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Pathologie in den Disziplinen Neurologie, Phoniatrie, Pädaudiologie und Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde - Dies umfasst Neuroanatomie, Neurophysiologie, neurologische und neuropsychologische Erkrankungen sowie Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates sowie die Pathologie des Kehlkopfes und die Rehabilitation nach Laryngektomie - Grundkenntnisse in der Kinder- und Jugendpsychiatrie - Fähigkeit zur medizinischen Einordnung von Sprach-, Sprech- Stimm- und Schluckstörungen als Voraussetzung für die sprachtherapeutische Behandlung von zentralen und peripheren Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter sowie kindlichen Hörstörungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung 3 SWS Vorlesung 2 SWS Vorlesung 2 SWS Vorlesung 2 SWS</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Anwesenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - VL: „Neuropathologie“ - VL: „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ <p>Prüfungsleistungen (2 Modulteilprüfungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Prüfung (20 Minuten) (10 LP) - Klausur (90 Minuten) (4 LP)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	<p>Vorlesungen: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (300 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (120 h)</p>

Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Dr. F. Domahs
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Aufbaubereich: Störungsspezifische Kompetenzen

Modulbezeichnung	Erworbene Sprachstörungen
Kürzel	KL5
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Methoden der Diagnostik und Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen werden vermittelt. Die Diagnostik umfasst den Einsatz standardisierter Verfahren, die Bezug auf psycholinguistische Modelle nehmen und verschiedene sprachliche Ebenen (Phonologie, Lexikon, Semantik, Morphologie, auch Syntax und Pragmatik) untersuchen. Studierende sollen sich mit gängigen Diagnostikverfahren vertraut machen und sich auf deren praktische Anwendung vorbereiten. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, bestehende Verfahren kritisch zu bewerten und Ideen für neue zu entwickeln. In Hinblick auf die Therapie werden einerseits methodische Grundlagen evidenzbasierter Therapiestudien vermittelt, wobei ein Schwerpunkt auf die Methodik (multipler) Einzelfallstudien gelegt werden soll. Andererseits werden verschiedene störungsspezifische Therapieansätze diskutiert. Schließlich sollen die Studierenden auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze konzipieren, methodisch und didaktisch ausarbeiten und deren Erfolg evaluieren können. Insgesamt sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Diagnostik und Therapie erworbener Sprachstörungen auch aus der Perspektive der ICF heraus zu beurteilen.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zur theoretischen Einordnung von erworbenen Sprachstörungen in psycholinguistische Modelle und verschiedene sprachliche Beschreibungsebenen - testtheoretisches Grundlagenwissen - Anwendungswissen zu relevanten Verfahren der Diagnostik erworbener Sprachstörungen - Anwendungswissen zur Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien bei Erwachsenen sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen - methodisches Grundlagenwissen und Kompetenzen zur Durchführung und Bewertung evidenzbasierter Sprachtherapie mit einem Schwerpunkt auf der Methodik (multipler) Einzelfallstudien - Fähigkeit zur theoretischen Einordnung und Bewertung störungsspezifischer und kommunikativ-pragmatischer Therapieansätze - Fähigkeit und Fertigkeit, auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze konzipieren, methodisch und didaktisch ausarbeiten und deren Erfolg evaluieren zu können
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 3 SWS Seminar 3 SWS

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen - Präsentation - Referat Prüfungsleistung - modulabschließende Klausur (120 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminare: Präsenz und Vor- und Nachbereitung und Erbringen der Studienleistungen (200 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Dr. F. Domahs
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Entwicklungsbedingte Sprachstörungen
Kürzel	KL6
Leistungspunkte	18
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen, Ansätzen und Verfahren der Diagnostik und Therapie von (spezifischen) Sprachentwicklungsstörungen sowie Anwendungswissen über aktuelle standardisierte Testverfahren, Screeningverfahren und Spontansprachanalysen.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, einen alle sprachlichen Ebenen umfassenden Befund zu erstellen und differentialdiagnostische Maßnahmen durchzuführen. Kenntnisse der Verfahren, Methoden und Techniken der Intervention bei allen Formen entwicklungsbedingter Sprachstörungen werden vermittelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Konzeption, didaktischen Ausarbeitung und Durchführung einer sprachspezifischen und entwicklungsorientierten Therapie auf der Basis der Befunderhebung.</p> <p>Außerdem vermittelt das Modul Kenntnisse über Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit primären Störungsbildern. Dazu zählen u.a. Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen (wie genetische Syndrome und sonstige mentale Retardierungen), bei frühkindlichen fokalen Hirnläsionen, bei Autismus und bei sensorischen Beeinträchtigungen (wie Hörbehinderungen / CI).</p> <p>Das Modul vermittelt sowohl Kenntnisse über die besonderen Erfordernisse für die Diagnostik und Therapie dieser Störungsbilder als auch über die theoretischen Implikationen für die Beziehung zwischen Sprache und Kognition.</p> <p>Des Weiteren werden Kenntnisse über anatomisch-physiologische Grundlagen der Hörverarbeitung und über Methoden der Psychophonetik und Psychoakustik, über den Erwerb akustischer/auditiver Fähigkeiten sowie deren Störungen (kindliche Hörstörungen, Hören und Sprache mit Cochlea-Implantat), über die Wirkungsweise der Sprachreizwahrnehmung sowie über die Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen bzw. bei Störungen der Sprachwahrnehmung und Lautanalyse vermittelt.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen, Ansätzen und Verfahren der Diagnostik und Therapie von (spezifischen) Sprachentwicklungsstörungen - Anwendungswissen über gängige standardisierte Testverfahren, Screeningverfahren und Spontansprachanalysen - Fähigkeit zur Erstellung eines alle sprachlichen Ebenen umfassenden sprachlichen Befundes, sowie zur Durchführung differentialdiagnostischer Maßnahmen

	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Verfahren, Methoden und Techniken der Intervention bei allen Formen entwicklungsbedingter Sprachstörungen - Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Konzeption, didaktischen Ausarbeitung und Durchführung einer sprachspezifischen Therapie auf der Basis der Befunderhebung - Kenntnisse über Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit primären Störungsbildern. Dazu zählen u.a. Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen (wie genetische Syndrome und sonstige mentale Retardierungen), bei frühkindlichen fokalen Hirnläsionen, bei Autismus und bei sensorischen Beeinträchtigungen (wie Hörbehinderungen / CI). - Kenntnisse über die besonderen Erfordernisse für die Diagnostik und Therapie dieser Störungsbilder als auch über die theoretischen Implikationen für die Beziehung zwischen Sprache und Kognition - Kenntnisse über anatomisch-physiologische Grundlagen der Hörverarbeitung und Methoden der Psychophonetik und Psychoakustik - Kenntnisse über den Erwerb akustischer/auditiver Fähigkeiten sowie deren Störungen (kindliche Hörstörungen, Hören und Sprache mit Cochlea-Implantat), die Wirkungsweise der Sprachreizwahrnehmung sowie die Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen bzw. bei Störungen der Sprachwahrnehmung und Lautanalyse
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 3 SWS (Diagnostik) Seminar 3 SWS (Therapie) Seminar 2 SWS (Sprachstörungen bei primären Störungsbildern) Seminar 2 SWS (perzeptive Phonetik / Hörverarbeitung)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen - Präsentation - 3 Referate Prüfungsleistung - schriftliche Ausarbeitung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar Diagnostik: Präsenz mit Vor- und Nachbereitung und Studienleistung (120 h) Seminar Therapie: Präsenz mit Vor- und Nachbereitung und Studienleistung (120 h) Seminar prim. Störungsbilder: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Seminar perzeptive Phonetik: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungsleistungen (180 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. C. Kauschke
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Sprech-, Schluck- und Redeflussstörungen
Kürzel	KL7
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Erscheinungsbild und zur Diagnostik und Therapie von Dysarthropneumophonien, Sprechapraxien und Dysphagien im Rahmen erworbener Störungen. Sie sollen sich mit den verschiedenen Ätiologien und Formen von Sprech- und Schluckstörungen vertraut machen, Wissen zur funktionellen und instrumentellen differentialdiagnostischen Abgrenzung solcher Störungen erwerben und deren Behandlung planen und durchführen können. Ein zentraler Bestandteil ist außerdem der Erwerb praktischer Fertigkeiten und (Selbst-) Erfahrungen im Zusammenhang mit Schluckstörungen. Außerdem erwerben die Studierenden Kenntnisse zu Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern (u.a. Entwicklungsdyspraxie, orofaziale / myofunktionelle Störungen, phonetische Störungen sowie Sprechstörungen bei Lippen- Kiefer- und Gaumenspalten). Sie lernen, die kindlichen Sprechstörungen von sprachsystematischen Störungen abzugrenzen, zu diagnostizieren und zu behandeln (inklusive myofunktionelle Therapie, Techniken zur Verbesserung der Mundmotorik, zur Korrektur des Schluckmusters, zur Lautanbahnung etc). Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Erscheinungsformen, Verläufen und möglichen Ursachen von Redeflussstörungen vermittelt. Diese beinhalten Grundkenntnisse zur Diagnostik, Therapie und Angehörigen- bzw. Elternberatung bei Redeflussstörungen (Stottern, Poltern) bei Erwachsenen und Kindern.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zum Erscheinungsbild und zur Diagnostik und Therapie von Dysarthropneumophonien, Sprechapraxien und Dysphagien im Rahmen erworbener Störungen - Wissen und Fertigkeiten zur funktionellen und instrumentellen differentialdiagnostischen Abgrenzung solcher Störungen - praktische Fertigkeiten und Selbsterfahrung im Zusammenhang mit Schluckstörungen - Fähigkeit zur Planung und Durchführung der Behandlung dieser Störungsbilder - Kenntnisse zu Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern (Entwicklungsdyspraxie, orofaziale / myofunktionelle Störungen, phonetische Störungen sowie Sprechstörungen bei Lippen- Kiefer- und Gaumenspalten) - Kompetenz und Fertigkeit, kindliche Sprechstörungen von sprachsystematischen Störungen abzugrenzen, zu diagnostizieren und zu behandeln (inklusive myofunktionelle Therapie, Techniken zur Verbesserung der Mundmotorik, zur Korrektur des Schluckmusters, zur Lautanbahnung etc.) - Kenntnisse zu Erscheinungsformen, Verläufen und möglichen Ursachen von Redeflussstörungen

	- Grundkenntnisse zur Diagnostik, Therapie und Angehörigen- bzw. Elternberatung bei Redeflussstörungen (Stottern, Poltern) bei Erwachsenen und Kindern
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KL3
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Anwesenheit - Seminar „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ Studienleistungen - Fallbearbeitung - 2 Referate - Protokoll Prüfungsleistung - modulabschließende Klausur (120 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar Erworbene Sprech- und Schluckstörungen: Präsenz und Studienleistung (90 h) Seminar Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen: Präsenz und Studienleistung (90 h) Seminar Redeflussstörungen: Präsenz und Studienleistung (90 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (90 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	F. Frobel (WHK)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Sprachtherapeutische Praxis

Modulbezeichnung	Praktikum 1 (Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen)
Kürzel	KL8
Leistungspunkte	9
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Praxis
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Die Studierenden erwerben in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in. Ziele sind der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision, und der Erwerb anwendungsbereiter Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam und die Fähigkeit zur Reflexion, Evaluierung und Dokumentation durchgeführter Therapien.</p> <p>Das externe Praktikum umfasst die eigenständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Diagnostik bzw. Therapie unter Supervision. Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert und vertieft werden. In den internen Praktikumeinheiten wenden die Studierenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im direkten Kontakt mit Patienten unter Supervision an.</p> <p>Das Praktikum umfasst insgesamt 240 Stunden. Laut GKV-Vorgaben müssen 140 Stunden im Patientenkontakt auf die Störungsbilder Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie entfallen und 50 Stunden auf den Bereich Kau- und Schluckstörungen entfallen. Die restlichen 50 Stunden können für frei gewählte Störungsbilder eingesetzt werden. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision - anwendungsbereite Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen

	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen und zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam - Fähigkeit zur Reflexion, Evaluierung und Dokumentation durchgeführter Therapien
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	externes Praktikum à 6 Wochen Fallseminar mit internem Praktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KL5
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Anwesenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - externes und internes Praktikum laut Praktikumsordnung Studienleistungen - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung - Bericht <p>Prüfungsleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Ausarbeitung zu einem Patienten
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Externes Praktikum (240 h) Internes Praktikum mit Fallseminar (30 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem zweiten Semester, internes Praktikum im dritten Semester). Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo</p> <p>Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Modulverantwortlich	C. Zingel
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Praktikum 2 (Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen)
Kürzel	KL9
Leistungspunkte	9
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Praxis
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Die Studierenden erwerben in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in. Ziele sind der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision, und der Erwerb anwendungsbereiter Kenntnisse zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam und die Fähigkeit zur Reflexion, Evaluierung und Dokumentation durchgeführter Therapien.</p> <p>Das externe Praktikum umfasst die eigenständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Diagnostik bzw. Therapie unter Supervision. Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert und vertieft werden. In den internen Praktikumsseinheiten wenden die Studierenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im direkten Kontakt mit Patienten unter Supervision an.</p> <p>Das Praktikum muss laut GKV-Vorgaben 240 Praktikumsstunden im Patientenkontakt enthalten. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeiteanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20 % betragen.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision - anwendungsbereite Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern und Jugendlichen - Kompetenzen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen und zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam - Fähigkeit zur Reflexion, Evaluierung und Dokumentation durchgeführter Therapien
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	externes Praktikum à 6 Wochen Fallseminar mit internem Praktikum

Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KL6
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Anwesenheit - externes und internes Praktikum laut Praktikumsordnung Studienleistungen - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung - Bericht Prüfungsleistung - schriftliche Ausarbeitung zu einem Patienten
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Externes Praktikum (240 h) Internes Praktikum mit Fallseminar (30 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem dritten Semester, internes Praktikum im vierten Semester). Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	C. Zingel
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Methodische Vertiefung

Modulbezeichnung	Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung
Kürzel	KL10
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul dient der Vermittlung methodischer Grundlagen für die klinische Praxis. Es umfasst Kenntnisse statistischer Verfahren zur Auswertung klinischer Daten und zu den Ansätzen der evidenzbasierten Praxis in der Sprachtherapie (einschließlich ICF). Außerdem erwerben die Studierenden Methodenwissen zur wissenschaftlich orientierten Überprüfung von Therapiemethoden, d.h. von Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen in der sprachtherapeutischen Intervention. Ziele sind dabei der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur professionellen Evaluation und Dokumentation der eigenen Arbeit im Sinne der Qualitätssicherung.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse statistischer Verfahren zur Auswertung klinischer Daten - Kenntnisse zu den Ansätzen der evidenzbasierten Praxis in der Sprachtherapie (einschließlich ICF) - Methodenwissen zur wissenschaftlich orientierten Überprüfung von Therapiemethoden, d.h. von Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen in der sprachtherapeutischen Intervention - Kompetenz und Fertigkeiten zur professionellen Evaluation und Dokumentation der eigenen Arbeit (Qualitätssicherung)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung Statistik 3 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> - statistische Übungsaufgabe - 2-3 Kurzpräsentationen Prüfungsleistung <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (90 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Vorlesung Statistik mit Übung: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (90 h) Seminar: Präsenz und Vorbereitung (40 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (50 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes zweite Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich

Modulverantwortlich	Prof. Dr. C. Kauschke
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Profilbereich

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Psycholinguistik
Kürzel	KL11
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profil
Inhalt (Thema und Inhalt)	In diesem Modul wird Wissen in ausgewählten Bereichen der Linguistik, insbesondere der Psycho- und Neurolinguistik vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung linguistischer Theorien und kognitiver/psycholinguistischer Verarbeitungsmodelle. Ferner werden Kenntnisse kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als kognitivem Phänomen erworben und vertieft.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der Linguistik, insbesondere der Psycho- und Neurolinguistik - Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung linguistischer Theorien und kognitiver/psycholinguistischer Verarbeitungsmodelle - Kenntnis kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als kognitivem Phänomen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Psycho/neurolinguistische Veranstaltungen (in der Regel zwei) nach Wahl aus dem Studiengang „Linguistik: Kognition und Kommunikation“
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen Referat oder Klausur Prüfungsleistung - Klausur, Referat oder Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein bis zwei Semester. Jedes Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	F. Frobel (WHK)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Exportangebot Psychologie (20162)

Modulbezeichnung	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden
Kürzel	EB-EPF
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Grundlagen der Biologischen Psychologie
Kürzel	EB-GBP
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Grundlagen der Sozialpsychologie
Kürzel	EB-GSP
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Einführung in die Entwicklungspsychologie
Kürzel	EB-EEP
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Grundlagen von Wahrnehmung und Kognition
Kürzel	EB-GWK
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Grundlagen von Lernen, Emotion und Motivation
Kürzel	EB-GLEM
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie
Kürzel	EB-GPP
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie
Kürzel	B-EAO
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Ausgehend von historischen Entwicklungen in der Arbeitswelt wird theoriebasiert eine Einführung in die Analyse und Bewertung von Organisationen und Arbeitssystemen sowie in die Personalpsychologie gegeben. Unter anderen wird in die praktische Anwendung von Erkenntnissen der Handlungsregulationstheorie, von Motivationstheorien, von Beanspruchungsmodellen und der Personalpsychologie eingeführt. Dabei behandelt eine Vorlesung (B-EAOa-Vorlesung) organisationspsychologische und eine zweite Vorlesung (B-EAOb-Vorlesung) arbeitspsychologische Aspekte.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das Erleben und Verhalten von Menschen in Arbeitsorganisationen sowie über die mögliche Wirkung von Bedingungen in der Arbeitswelt auf das Erleben, Verhalten und die Kompetenzen (z.B. Arbeitsauftrag, Organisationsform, Führungsstil). Sie erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Veränderung und der Entwicklung von menschlichen Leistungsvoraussetzungen. Sie erwerben grundlegendes Wissen zur Personalauswahl und Personalentwicklung.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs Psychologie, B.Sc. (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Dauer und Häufigkeit des Moduls	ein Semester; jedes Studienjahr
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Angaben	Literatur kann englischsprachig sein
Literatur	kann dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden
Modulverantwortlich	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Einführung in die Klinische Psychologie
Kürzel	B-EKP
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul gibt einen Überblick über die gängigsten psychischen Erkrankungen; Klassifikation und Diagnosesysteme sowie krankheitsspezifische Behandlungsansätze. Es werden Krankheitsbilder wie Depression, Panikstörung und andere Angsterkrankungen, Zwangsstörung, Schizophrenie, Essstörungen und andere behandelt. Pro Störungsbild werden Beschreibung, Epidemiologie, psychologische und psychobiologische Störungsmodelle und Behandlungsansätze vorgestellt. Weiterhin wird auf Psychotherapieforschung im Allgemeinen eingegangen, Hintergründe sowie wissenschaftliche Fundierung einzelner psychotherapeutischer Methoden werden vorgestellt und methodenübergreifende Interventionsaspekte werden herausgestellt. Dabei behandelt eine Vorlesung (B-EKPa-Vorlesung) psychische Störungen und eine zweite Vorlesung (B-EKPb-Vorlesung) Interventionsverfahren.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen die Hauptmerkmale von gängigen psychischen Erkrankungen und von wissenschaftlich fundierten psychotherapeutischen Interventionen sowie Chancen und Grenzen psychotherapeutischen Vorgehens bei ausgewählten Krankheitsbildern kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Klassifikation psychischer Erkrankungen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über wissenschaftlich fundierte Psychotherapieverfahren und können Qualitätsmerkmale von Psychotherapiestudien benennen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs Psychologie, B.Sc. (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Dauer und Häufigkeit des Moduls	ein Semester; jedes Studienjahr
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Angaben	Literatur kann englischsprachig sein
Literatur	kann dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden
Modulverantwortlich	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Fachbereich	Psychologie

Modulbezeichnung	Einführung in die Kinder- und Jugendpsychologie: Pädagogisch-psychologische und klinische Handlungsfelder
Kürzel	B-EKJ
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Das Basismodul dient der Einführung in die wichtigsten Themen der Pädagogischen Psychologie und Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie.</p> <p>Anknüpfend an die Geschichte und Entwicklung der Pädagogischen Psychologie werden Theorien und Modelle zu Lehr-Lern-Situationen sowie entsprechende Anwendungsbereiche behandelt. Dabei beschränkt sich der Bereich zur Pädagogischen Psychologie nicht auf den Schulkontext oder auf Kinder und Jugendliche als Lernende, sondern erweitert die Perspektive auf berufliche, universitäre und außerinstitutionelle Kontexte. In einer Vorlesung (B-EKJa) werden unter anderem Grundlagen des Lernens und Lehrens vertieft (z. B. cognitive load theory, situated learning), aktuelle Forschungsbereiche dargestellt (z. B. Instruktionsdesign, Multimedia, Urteilsbildung in pädagogischen Kontexten, lebenslanges Lernen) sowie Theorien und Befunde zur Wirksamkeit pädagogischer Maßnahmen behandelt (z. B. Schulleistungsstudien, Determinanten von Schul- und Studienerfolg, psychologisch-pädagogische Trainingsprogramme).</p> <p>In einer weiteren Vorlesung (B-EKJb) werden Grundlagen der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vermittelt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe und Konzepte werden Entwicklungs-, Verhaltens- und Emotionalstörungen des Kindes- und Jugendalters vorgestellt sowie deren mögliche Determinanten.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Theorien und Methoden und Ergebnissen der Pädagogischen Psychologie sowie mit den Grundlagen der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vertraut. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über aktuelle und gesellschaftlich relevante kinder- und jugendpsychologische Themen erworben. Die Studierenden lernen, wie ihre Kenntnisse aus den Grundlagenfächern (z.B. Persönlichkeitspsychologie) in der kinder- und jugendpsychologischen Praxis angewandt werden und wie Lehr-Lern-Situationen effektiv arrangiert werden können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs Psychologie, B.Sc. (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Dauer und Häufigkeit des Moduls	ein Semester; jedes Studienjahr
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Sonstige Angaben	Literatur kann englischsprachig sein
Literatur	kann dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden
Modulverantwortlich	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Fachbereich	Psychologie

Importangebot Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Modulbezeichnung	Bildung und Erziehung im Kontext sozialen Wandels
Kürzel	MA1
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul lernen die Studierenden Formen der erziehungswissenschaftlichen Rezeption ausgewählter Gegenwartsdiagnosen kennen. Sie erwerben die Kompetenz, diese Diagnosen theoretisch zu reflektieren, zueinander in Bezug zu setzen und hinsichtlich ihrer Bedingungen und Konsequenzen für erziehungswissenschaftliches Denken und Handeln einzuordnen. Sie können sowohl in theoretischer wie in empirischer Hinsicht forschungsleitende Fragestellungen entwickeln und sie in einem wissenschaftlichen Rahmen präsentieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Prüfungsdauer: 30 min. + 1 Woche Referat und schriftliche Ausarbeitung sind als Teilprüfungen anzusehen und gehen zu jeweils 3 LP (entspricht 50%) in Modulnote ein.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit (Export 6 LP)
Kürzel	MA 3a (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind informiert über die Träger- und Kostenträgerstruktur der Sozialen Arbeit und verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sie nach Abschluss ihres Studiums arbeiten werden, mit dem Ziel zu analysieren, (professionelle) Handlungsspielräume zu erkennen und zu erweitern.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform: Präsentation Prüfungsdauer: 30 min.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Institutionen der Erwachsenenbildung / Außerschulischen Jugendbildung: Organisation - Management - Leitung (Export 6 LP)
Kürzel	MA 3b (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Basiskenntnisse über die besonderen Rahmenbedingungen, Praxisanforderungen und das Leitungshandeln im Institutionenfeld der EB/AJB. Zudem haben sie grundlegende Methoden der Erkundung, Beobachtung, Analyse und Beschreibung kennengelernt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform: Posterpräsentation mit Handout Prüfungsdauer: 1,5 Wochen
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen (Export 6 LP)
Kürzel	MA 6b (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul zielt auf die Förderung von Reflexivität und Kreativität hinsichtlich des Verhältnisses von Disziplinarität, Inter- und Transdisziplinarität in gesellschaftlichen Zukunfts- und Innovationsdiskursen. Es zielt weiterhin auf die Analyse und Gestaltung von Handlungsfähigkeit in interprofessionell angelegten und interinstitutionell agierenden Netzwerken.</p> <p>Ziel der Analyse und Erschließung ist es, Interfelddynamiken zu verstehen und Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen. Damit zielt das Modul insgesamt auf die Aneignung kritisch-reflexiver Perspektiven ebenso wie auf den grundständigen Erwerb von Kompetenzen für Synergie-, Strategie- und Strukturbildung in vernetzten Systemen.</p> <p>Ziel ist es, organisations- und netzwerkpädagogische Zugänge für die Ermöglichung von Zukunftsgestaltung und Innovation in vernetzten Systemen zu erproben und in ihren Grundzügen anzueignen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen</p>
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit
Kürzel	MA3a
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind informiert über die Träger- und Kostenträgerstruktur der Sozialen Arbeit und verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sie nach Abschluss ihres Studiums arbeiten werden, mit dem Ziel zu analysieren, (professionelle) Handlungsspielräume zu erkennen und zu erweitern.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Modulprüfung: Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Institutionen der Erwachsenenbildung / Außerschulischen Jugendbildung: Organisation - Management - Leitung
Kürzel	MA3b
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse über die besonderen Rahmenbedingungen, Praxisanforderungen und das Leitungshandeln im Institutionenfeld der EB/AJB. Zudem haben sie grundlegende Methoden der Erkundung, Beobachtung, Analyse und Beschreibung kennengelernt und angewendet.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: 1 Referat oder 1 Kurzpräsentation mit Diskussionsanleitung oder Moderation und Gestaltung einer Seminarsitzung Modulprüfung: Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen
Kürzel	MA6b
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul zielt auf die Förderung von Reflexivität hinsichtlich des Verhältnisses von Disziplinarität, Inter- und Transdisziplinarität in gesellschaftlichen Zukunfts- und Innovationsdiskursen.</p> <p>Es zielt weiterhin auf die Analyse und Gestaltung von Handlungsfähigkeit in interprofessionell angelegten und interinstitutionell agierenden Netzwerken. Ziel der Analyse und Erschließung ist es, Interfelddynamiken verstehen und gestalten zu lernen. Damit zielt das Modul insgesamt auf die Aneignung kritisch-reflexiver Perspektiven ebenso wie auf den Erwerb von Kompetenzen für Synergie-, Strategie- und Strukturbildung in vernetzten Systemen.</p> <p>Ziel ist es, organisations- und netzwerkpädagogische Zugänge für die Ermöglichung von Zukunftsgestaltung und Innovation in vernetzten Systemen zu erproben und anzueignen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Studienleistung: 1 Kleinforschungsprojekt oder 1 Rezension oder 1 Essay oder 1 Lesegruppe Modulprüfung: Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen</p>
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Export 6 LP)
Kürzel	BA 2 (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden, ausgewählte Theorieansätze nachzuvollziehen und zum Verständnis erziehungswissenschaftlicher Probleme einzusetzen. Sie können Themen selbständig erarbeiten sowie in wissenschaftlicher Weise mündlich präsentieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform I: Essay Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform II: schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln (Export 6 LP)
Kürzel	BA 3 (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Ziel des Moduls ist es, grundlegende Perspektiven zur wissenschaftlichen Betrachtung pädagogischer Prozesse sowie zur kritischen Reflexion pädagogischen Handelns zu vermitteln. Studierende sollen sich ein grundlegendes Verständnis des Theorie-Praxis-Zusammenhangs in der Pädagogik erarbeiten und dabei auch einen „pädagogischen Blick“ entwickeln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform I: Projektbericht Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform II: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Prüfungsdauer: 30 min. + 1 Woche Referat und schriftliche Ausarbeitung sind als Teilprüfungen anzusehen und gehen zu jeweils 3 LP (entspricht 50%) in Modulnote ein.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (Export 6 LP)
Kürzel	BA 5 (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Ziel ist die basale Aneignung theoretischer Grundlagen (insbesondere Sozial- und Gesellschaftstheorien) zur Rekonstruktion der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Einbettung von Bildung und Erziehung. Mittels auch empirisch fundierter Zugänge soll die gegenwärtige systemische und institutionelle Ausgestaltung von Bildungs- und Erziehungsstrategien unter Einbezug international-vergleichender Perspektiven in ihren Grundzügen erschlossen werden.</p> <p>Im Modul sollen die Studierenden ihre Analyse- und Gestaltungsfertigkeiten schärfen. Studierende sollen die Praxis von Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Einbettung verstehen, erklären und hinterfragen können. Auf der Basis (erziehungswissenschaftlicher, bildungssoziologischer, bildungsökonomischer..) Theorien soll auch empirisches Datenmaterial angemessen interpretiert werden können.</p> <p>Im Modul sollen die Studierenden befähigt werden, pädagogische Praxis kritisch in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre gesellschaftliche Einflussnahme reflektieren und daraus Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten zu können. Die Studierenden eignen sich empirisch fundiert das Denken von und in Gestaltungspotenzialen und alternativen Strategien an. Sie werden damit befähigt, den Aufmerksamkeitsfokus von einem problembewußten Hintergrund aus zu einer Ermöglichungsperspektive zu lenken. Fokussiert werden damit gesellschaftliche und institutionelle Gelingensbedingungen und Ermöglichungsstrategien von Bildungserfolg und gesellschaftlichem Wandel.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Prüfungsform I: schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform II: Essay Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform III: vergleichende Rezension Prüfungsdauer: 1,5 Wochen</p>
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik (Exportmodul – 6 LP)
Kürzel	BA 7 (Export)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Im Proseminar können entweder konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Tätigkeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft oder die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise sozial- und rehabilitationspädagogischen Handelns und historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Sozial- und Rehabilitationspädagogik als Beruf erworben werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Dringend empfohlen erst ab dem dritten Semester. Grundlegende Methodenkenntnisse werden erwartet.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform: Präsentation Prüfungsdauer: 30 min.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Abschluss

Modulbezeichnung	Abschlussmodul
Kürzel	KL12
Leistungspunkte	18
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Abschluss
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die Studierenden sollen zur selbstständigen Ermittlung relevanter Forschungsfragen im Bereich Klinische Linguistik und zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung und Wissenspräsentation auf hohem Anspruchsniveau in der Lage sein. Dies zeigen sie durch das Erstellen einer umfangreichen (in der Regel empirischen) Abschlussarbeit mit sprachtherapeutischer Fragestellung. Ziele des Abschlussmoduls sind der Nachweis von Kompetenzen und Fertigkeiten im empirisch adäquaten Umgang mit klinischen Daten, von Kompetenzen und Fertigkeiten zur mündlichen Präsentation und Reflexion der eigenen Forschung im Kolloquium und der Fähigkeit zur fachlichen Diskussion sprachtherapeutischer Forschungsfragen im Rahmen einer mündlichen Prüfung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz zur selbstständigen Ermittlung relevanter Forschungsfragen im Bereich Klinische Linguistik und zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung und Wissenspräsentation auf hohem Anspruchsniveau - Erstellen einer umfangreichen (in der Regel empirischen) bschlussarbeit mit sprachtherapeutischer Fragestellung - Kompetenzen und Fertigkeiten im empirisch adäquaten Umgang mit klinischen Daten - Kompetenzen und Fertigkeiten zur mündlichen Präsentation und Reflexion der eigenen Forschung im Kolloquium - Fähigkeit zur fachlichen Diskussion sprachtherapeutischer Forschungsfragen im Rahmen einer mündlichen Prüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit mit Präsentation im Kolloquium Mündliche Prüfung
Voraussetzungen für die Teilnahme	6 erfolgreich absolvierte Module des Studiengangs
Verwendbarkeit des Moduls	Master Klinische Linguistik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation im Kolloquium Prüfungsleistung <ul style="list-style-type: none"> - Masterarbeit (15 LP) - Mündliche Prüfung (60 Minuten) (3 LP)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Erarbeitung der Masterarbeit inklusive Teilnahme am Prüfungskolloquium und Präsentation der Arbeit (12 Wochen Bearbeitungszeit, 450h) Prüfung und Prüfungsvorbereitung (90h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. In der Regel jedes zweite Semester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo

	Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. Frank Domahs
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

